

NWZ 17.12.2016

Prototyp der ersten Schreibmaschine war aus Holz

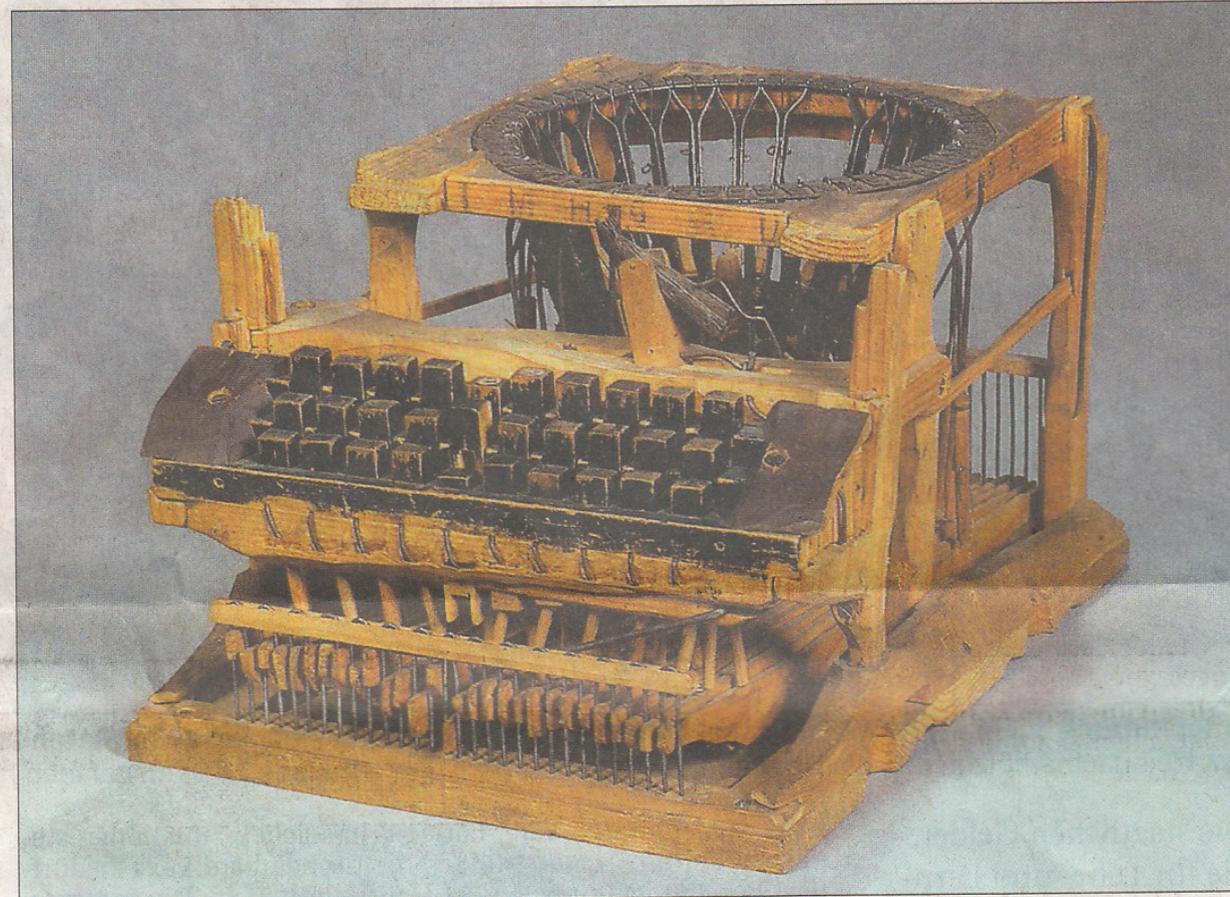
ERFINDUNG Tiroler Tischler Mitterhofer brachte Gerät zum Kaiser nach Wien

VON MATTHIAS RÖDER

PARTSCHINS/WIEN – Große Erfindungen werden manchmal in den kleinsten Dörfern gemacht. Der Tischler Peter Mitterhofer aus dem Weiler Partschins (heute Südtirol/Italien) hat vor 150 Jahren mit einfachsten Mitteln eine Schreibmaschine „geschnitzt“, die als Vorläufer aller modernen Modelle gilt. „Was ihn dazu angetrieben hat, weiß niemand so recht“, sagt der Medienhistoriker des Technischen Museums in Wien, Wolfgang Pensold.

Dort steht das erste von insgesamt vier Modellen, die Mitterhofer (1822-1893) in den 1860er Jahren herstellte. Reich ist er damit nicht geworden. Der kaiserliche Hof in Wien, wo er eine seiner Maschinen vorstellte, erkannte das Potenzial der Erfindung nicht: Selbst bei viel Übung dürfte wohl „niemals dieselbe Geschwindigkeit und Sicherheit wie beim gewöhnlichen Schreiben erreicht werden“, so die Gutachter von Kaiser Franz Joseph.

Das hölzerne Ding hatte eine mehrreihige Tastatur, wie sie heute im Prinzip noch ge-



Das Schreibmaschinen-Modell von 1864 ist überwiegend aus Holz. Der Tischler Peter Mitterhofer aus dem Weiler Partschins/Südtirol hatte es „geschnitzt“.

BILD: TECHNISCHES MUSEUM WIEN

bräuchlich ist. In einer Variante besaß die Ur-Schreibmaschine sogar Groß- und Kleinschreibung. Statt der aus dem Buchdruck bekannten metal-

lenen Typen hatte das Holzmodell winzige Nadelspitzen, die das Papier in Buchstabenform durchstießen. Die Entwicklung der Schreibmaschi-

ne ging rasant weiter – in den USA. Dort stellte die Waffenfirma Remington ab 1874 die erste seriengefertigte Schreibmaschine her.